



MITTEILUNGEN

AUS DEM
OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN
- GRÜNDUNGSJAHR 1833 -



GESELLSCHAFT FÜR LANDESKUNDE

31. Jahrgang

Mai 2001

Heft 2

SPUREN DES REGENBOGENS LEBEN IM SÜDLICHEN AFRIKA

Vom 2. April bis zum 4. November 2001 ist diese Ausstellung im Linzer Schlossmuseum zu sehen. Es wird keine Ausstellung im herkömmlichen Sinne sein, denn erstmals wird versucht, Aspekte der Ethnologie, der traditionellen Kunst, der Biologie sowie Reflexionen der modernen zeitgenössischen Kunst und Fotografie einzubringen.

Das gesamte Erdgeschoß im Schlossmuseum steht für die Präsentation von „Spuren des Regenbogens – Leben im Südlichen Afrika“ zur Verfügung. In neun Räumen auf insgesamt 1000 qm werden mannigfaltige Facetten des Lebens im Südlichen Afrika angesprochen. Zum Beispiel wird es auch einen Tonga-Raum geben, der an das Tonga-Projekt vom Festival der Regionen 1997 anknüpft und ein Kommunikationsort zwischen den Ausstellungsbesucher und verschiedenen Menschen aus dem Volk der Tonga in Zimbabwe sein soll.

Die Ausstellung bietet an die 400 ästhetisch hochwertige Objekte und viele zeitgenössische afrikanische Kunstwerke, die sich ihrerseits auf eigene, bereits verloren geglaubte Traditionen beziehen.

Eine riesige Multivision mit über 200 Bildern versetzt den Besucher blitzartig in das Südliche Afrika, freilicht nicht ohne auch zu informieren. Neben oder mit den Bildern werden Grundinformationen zum Südlichen Afrika angeboten.

Mit einem professionell konzipierten Zusatzangebot, das viel mehr als ein Rahmenprogramm ist, wird die Idee, das Südliche Afrika von vielen Seiten zu präsentieren, weiterverfolgt. Die einzelnen Veranstaltungen werden als Gesamtpaket geplant und immer im Zusammenhang mit einem Ausstellungsbesuch gesehen.

-----oooo0000oooo-----

Linzer Museumskarte

**1 Karte zum Besuch der 10 Linzer Museen
zum Preis von 100 Schilling**

Die Museen in Linz leisten wesentliche Beiträge zu einem aktiven Kulturleben. Um den Besucher einen Überblick über das vielfältige Angebot zu erleichtern, haben das Land Oberösterreich und die Stadt Linz die Museumskarte entwickelt, die bis zum Jahresende gültig ist und zum einmaligen Besuch der nachfolgend angeführten Museen berechtigen:

- 1 Schlossmuseum Linz
- 2 NORDICO – Museum der Stadt Linz
- 3 Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum
- 4 ARS ELECTRONICA CENTER
- 5 Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums
- 6 Neue Galerie der Stadt Linz
- 7 OÖ. Literaturmuseum im Stifterhaus
- 8 Linz-Genesis
- 9 Zoll- und Finanzgeschichtliche Sammlung
- 10 Wehrkundliche Sammlung im Schloss Ebelsberg

Die Museumskarte ist bei jedem dieser angeführten Museen erhältlich.

A U S D E M V E R E I N :

Neubeitritte: Charlotte Dürnberger, Leonding; Dr. Elfriede Hanzhanz, Linz; Helga Heist, Linz; Marie Herzog, Linz; Dipl.Ing. Heinrich Kugler, Wien; Mag. Hilde Legat, Linz; Manfred J. Langfellner, Linz; Dietmar Tröbinger, Sabtours, Linz.

Sterbefälle (soweit sie dem Verein zur Kenntnis gelangt sind): Prof. Dr. Josef Grüblinger, Linz; Dkfm. Franz H. Keusch, Linz; Dr. Hedwig Mair-Reiss, Linz; RRat Franz Mayrhuber, Enns.

Feierliche Buchpräsentation

Unsere jüngste Publikation „Personen und Institutionen. Beiträge zur Geschichte der Kirche in Oberösterreich“ wurde am 15. Februar 2001 in der Losensteiner Kapelle zu Garsten präsentiert. Ausgewählt wurde der Ort Garsten deswegen, weil dies einerseits der Geburtsort des Autors Univ.-Prof. DDr. Dr.h.c. Josef Lenzenweger ist und andererseits beschäftigt sich das Werk unter anderem ausführlich mit der Geschichte des Klosters und des Ortes Garsten, der Stadt Steyr und mit dem Geschlecht der Losensteiner.

Dem musikalisch umrahmten Festakt wohnten neben den zahlreich Geladenen auch Vertreter der Diözese Linz und des Landes Oberösterreich als Ehrengäste bei. Diesen wurden die ersten Exemplare des erschienenen Buches überreicht. Worte der Begrüßung sprachen der Bürgermeister von Garsten Franz Steininger und der Präsident des OÖ. Musealvereins Hofrat Dr. Gerhard Winkler. Einen Überblick über das Leben und das Werk Lenzenwegers gab Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler, der sich übrigens um die Herausgabe des Bandes besonders verdient gemacht hat.

Ehrung unseres Altpräsidenten

In einer kleinen Feierstunde im Linzer Landhaus überreichte am 16. März 2001 Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer unserem Altpräsidenten Senatsrat Dr. Georg Wacha zusammen mit fünf anderen Persönlichkeiten des oberösterreichischen Kulturlebens die Kulturmedaille des Landes Oberösterreich.

Durch diese hohe Auszeichnung wurde das reiche und vielfältige Schrifttum des Geehrten in den verschiedenen Bereichen der Geistes- und Kulturgeschichte Oberösterreichs öffentlich gewürdigt.

Danksagung an Frau Eveline Doubek

Unsere Kassenführerin und bisherige Sekretärin, Frau Eveline Doubek, die sich, wie wir bereits berichtet haben, aus Gesundheitsgründen aus dem Sekretariat zurückziehen musste, ist immer noch bereit, helfend einzuspringen, wenn „Not am Mann“ ist. In Würdigung ihrer vielfältigen Leistungen für unseren Verein wird ihr nun vom Präsidium eine Ehrengabe mit einer auf ihre Verdienste hinweisenden Widmung überreicht werden.

Geschenke an Absolventen der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian

Für die Abgänger dieser Lehranstalt hat der OÖ. Musealverein eine Reihe von Büchern zur Verfügung gestellt. Diese werden den Schulabgängern im Rahmen einer festlich gestalteten Maturafeier überreicht werden. Jeder der Maturanten erhält eine baugeschichtliche Studie über das bäuerliche Bauen im Raum von Wels; jenen, die mit Auszeichnung maturierten, wird zusätzlich eine umfangreiche Publikation übergeben, die sich mit der Geschichte der bäuerlichen Fahrzeuge im Mühlviertel beschäftigt.

Danksagung an Frau Eveline Doubek

Unsere Kassenführerin und bisherige Sekretärin, Frau Eveline Doubek, die sich, wie wir bereits berichtet haben, aus Gesundheitsgründen aus dem Sekretariat zurückziehen musste, ist immer noch bereit, helfend einzuspringen, wenn „Not am Mann“ ist. In Würdigung ihrer vielfältigen Leistungen für unseren Verein wird ihr nun vom Präsidium eine Ehrengabe mit einer auf ihre Verdienste hinweisenden Widmung überreicht werden.

Geschenke an Absolventen der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian

Für die Abgänger dieser Lehranstalt hat der OÖ. Musealverein eine Reihe von Büchern zur Verfügung gestellt. Diese werden den Schulabgängern im Rahmen einer festlich gestalteten Maturafeier überreicht werden. Jeder der Maturanten erhält eine baugeschichtliche Studie über das bäuerliche Bauen im Raum von Wels; jenen, die mit Auszeichnung maturierten, wird zusätzlich eine umfangreiche Publikation übergeben, die sich mit der Geschichte der bäuerlichen Fahrzeuge im Mühlviertel beschäftigt.

Jahrbücher für Neumarkter Geschichtsrunde

Die recht aktive Geschichtsrunde in Neumarkt im Mühlkreis, die schon seit 1993 besteht, ist seit einiger Zeit bemüht, eine eigene landes- und heimatkundliche Fachbibliothek aufzubauen. Auf Ersuchen des Herrn Ruhsam hat unser Verein aus seinen Beständen mehr als 50 ältere Jahrbücher aus der Zwischenkriegszeit und der Nachkriegszeit der Geschichtsrunde für ihre junge Bibliothek gratis überlassen. Wir wünschen dem rührigen Verein weiter viel Erfolg!

Landesmuseum - Archäologie:

Römische Badefreuden

Dass sich die Römer auch an der rauen Nordgrenze ihres Weltreiches den gewohnten Badefreuden hingaben, belegen Ausgrabungen am Badegebäude der villa rustica von Thalham bei Wilhering, die in den Sommermonaten unter Leitung von Frau Dr. Christine Schwanzar durchgeführt wurden. Die bisher geborgenen Funde umfassen eine Zeitspanne vom Anfang des 2.

Jahrhunderts bis gegen das Ende des 4. Jahrhunderts nach Christus. Besonders interessant sind aus archäologischer Sicht Ausbesserungsarbeiten am zentralen Raum der Badeanlage, der sich durch eine Fußbodenheizung auszeichnet. Der Fußboden wurde hier von gemauerten Säulen, so genannten Hypokausten, getragen. Noch in diesem Jahr sind Sondierungsgrabungen geplant.

(Aus "Was ist los")

AUSSTELLUNGSPROGRAMM DES OÖ. LANDESMUSEUMS IM JAHR 2001

Landesgalerie Oberösterreich, Museumstraße 14, 4010 Linz

Sammlungen:	Sammlungen der Landesgalerie Oberösterreich zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Kubinkabinett
Sonderausstellungen (2. Stock):	
bis 4.2.	Max Weiler – Zeichnung und Malerei auf Papier 1927-2000
21.2. – 25.3.	Robert Mittringer – Werkauswahl 1985 - 2000
4.4. – 27.5.	Othmar Zechyr: das druckgraphische Werk
6.6. – 2.9.	raum.malerei (Arbeitstitel)
12.9. – 11.11.	Edgar Honetschläger
16.11. – 18.11.	Linearte 2001 - Kunst.Messe.Linz
30.11. – Jänner 2002	Oberösterreichischer Kunstverein – 150 Jahre Gegenwart

Ausstellungen/Projektpräsentationen (1. Stock):

(Dauerpräsentation) Peter Friedl: "Playgrounds"

Gotisches Zimmer:

7.1. – 4. 2.	Zeichner im Schnee" (Klemens Brosch - Franz Blaas)
13.3. – 27.5.	Aus der Sammlung: "...in alter Wertschätzung"; Bilder zum Briefwechsel Hans Fronius und Alfred Kubin
12.6. – 23.9.	Aus der Sammlung: Inge Dick
3.10. – 28.10.	Projektpräsentation: Anton S. Kehrer (Graphit- und Rauminstallationen)
ab 7.11.	c/o Landesgalerie: Stefan Sandner

Wappensaal:

7.1. – Ende Februar	Aus der Sammlung: "Schau' mir in die Augen
7.3. – 29. 4.	Der ironische Blick (in Kooperation mit dem "Museum auf Abruf", Wien)
Mai	Aus der Sammlung: Schwarz
20.6. – 2.9.	c/o Landesgalerie: Ulrike Lienbacher
26.9. – 25.11.	Franz Sedlacek (1891–1945)
ab 12.12.	c/o Landesgalerie: Maria Hahnenkamp

Andere Galerie (Kindergalerie):

bis 7.1.2001	"Leben - Antwort - Leben" – 10 Jahre Caritas Auslandshilfe
31.1. – 23.3.2001	Karl Karning: "Ringeln mit dem Engel" (Arbeitsgruppe Dr. W. Müller-Thalheim)
18.4. – 27.5.	Kunstaustauschprojekt Linz–Napoli–Linz

Schlossmuseum, Tummelplatz 10, 4010 Linz

Sammlungen:	Kunst und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Numismatik, Musikinstrumente, Volkskunst, Waffen, Museum Physicum)
Sonderausstellungen:	
bis 18.2.	Meilensteine – 10.000 Jahre Geschichte und Kultur in Oberösterreich
bis 4.2.	Öberösterreichische Krippen
30.1. – 16. 4.	Indien-Photographien von Samuel Bourne (1863–1870)
6.3. – 16.4.	Oberösterreich sammelt Natur
1.4. – 4.11.	Spuren des Regenbogens. Leben im südlichen Afrika
8.5. – 19.8.	Spitzenbilder
Juni – 2.12.	Südamerika in Oberösterreich. Die Sammlung Georg Wieninger (1859–1925)
Juni – Herbst	Kunst der Mathematik
4.9. – 28.10.	Objektive Begegnungen (Zum 80. Geburtstag von H.G. Prillinger)
20.11. – 27.1.	Oberösterreicher im Medaillenbild – von der Renaissance bis zur Gegenwart
30.11. – März 2002	"Das Jahrhundert dazwischen" – Bildtradition des OÖ. Kunstvereins zwischen Biedermeier und Moderne
1. 12. – 3.2.2002	Krippen aus dem Böhmerwald

Biologiezentrum, J.-W.-Klein-Straße 73, 4040 Linz

bis 25.3.	Wolfsblut und Lohblüte – Lebensformen zwischen Tier und Pflanze
19.4. – 4.11.	Pflanzen fürs Herz
15.11. – März 2002	Der Regenwald der Österreicher in Costa Rica

Das erste Datum ist stets der Tag der Eröffnung, die Ausstellungen sind ab dem Tag danach allgemein zugänglich.

Änderungen vorbehalten!

Oberösterreich sammelt Natur

DAS BIOLOGIEZENTRUM
DES OÖ. LANDESMUSEUMS

4040 Linz-Dornach
J.-W.-Klein-Strasse 73
Tel. **43-732-75 97 33-0
e-mail:
bio-linz@landesmuseum-linz.ac.at
www.biologiezentrum.at

Dauer der Präsentation
im Schlossmuseum Linz,
Tummelplatz 10:
7. März bis 16. April 2001

Diese Präsentation gibt einen Einblick in die Tätigkeit und die Sammlungen des Biologiezentrums, das 1993 in Linz-Dornach, J.-W.-Klein-Straße 73, eröffnet wurde. Das Biologiezentrum beherbergt die umfassenden zoologischen und botanischen Sammlungen und ist gleichzeitig Informations- und Forschungseinrichtung. Pro Jahr werden zwei Sonderausstellungen gezeigt und ein ca. 1 ha großer Ökopark ermöglicht den Besuchern unmittelbaren Kontakt zur heimischen Natur. Wegen eines fehlenden Ausstellungshauses können wir leider keine Dauerausstellung anbieten.

Die Millionen Objekte der biologischen Sammlungen bilden den Grundstock unseres Wissens über die Vielfalt der Natur und über die historische und aktuelle Situation von Tier- und Pflanzenarten. Dazu gehören u.a. eine der weltweit größten Wildbienen Sammlungen, äußerst wertvolle bis ins 16. Jahrhundert zurückreichende Herbarbelege, die weltweit bedeutendste Sammlung von Wimpertierchen (Einzeller) und eine besonders viele Arten beinhaltende Greifvogel- und Eulensammlung.

Ergänzt werden diese Informationen durch eine der größten biogeografischen Datenbanken, ZOBODAT, die bereits im Internet unter www.biologiezentrum.at zugänglich ist. Für Wissenschaft und Naturschutz wichtige Daten stehen auf Knopfdruck bereit.

Unsere fünf international anerkannten hauseigenen Zeitschriften ermöglichen es, naturkundliches Wissen weltweit zu verbreiten und über Schriftentausch unsere Bibliothek auszubauen.

Für die interessierte Öffentlichkeit wird laufend ein Veranstaltungsprogramm angeboten mit Vorträgen zu naturkundlichen Themen, Pilzbestimmungsabende, und Arbeitsabende der Botanischen, Mykologischen, Entomologischen und Ornithologischen Arbeitsgemeinschaften.

Wissen über die Natur und die spannende Vermittlung dieses Wissens machen das Biologiezentrum zu einer einmaligen Einrichtung in der oberösterreichischen Kulturszene und weit darüber hinaus.

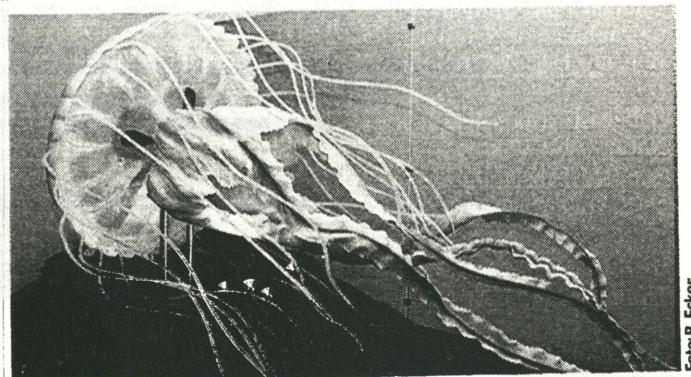
Besuchen Sie uns im Biologiezentrum, staunen Sie über die Vielfalt der Natur in unseren Ausstellungen und im Ökopark und nutzen Sie unser breites Informationsangebot!

Schlossmuseum:

Museum der Natur

Wussten Sie, dass das Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums mit seinen mehr als 4 Millionen Objekten nicht nur die größte naturkundliche Sammlung des Landes beherbergt, sondern auch österreichweit nach dem Naturhistorischen Museum in Wien den 2. Platz einnimmt? Unweit des Universitätsgeländes – im ehemaligen Blindenheim in Linz-Dornach – hat das Biologiezentrum seit mehr als sieben Jahren seine Heimat gefun-

den. Um dem naturkundlich Interessierten einmal im Stadtzentrum einen Blick in diese „Schatzkammer“ zu gewähren, hat Ausstellungleiter Mag. Stephan Weigl einen kleinen, jedoch äußerst repräsentativen Querschnitt aus dem reichen Fundus im 2. Stock des Schlossmuseums zusammengestellt. Die Objekte reichen von Herbarbelegen, Beispielen aus der Mineralogie und Paläontologie bis hin zu den Wirbeltieren.



Über 3 Meter lang sind die Tentakel der Kompassqualle

Foto: B. Ecker

(Aus "Was ist los")

Neuerscheinung im Oö. Landesarchiv

Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs Band 19

455 Seiten, Preis: ATS 461,- / Eur 33,5

Mitgliederpreis: ATS 346,-, Eur 25,12

Dieser Band enthält folgende Beiträge mit dem Schwerpunkt im 20. Jahrhundert:

Vorträge der Enquete „Nationale Frage und Vertreibung der Deutschen in der Tschechoslowakei. Fakten, Forschungen, Perspektiven aus dem Abstand von 50 Jahren“

Richard G. Plaschka – Arnold Suppan, Historische Perspektiven zur Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei

Friedrich Prinz, Tschechen und Deutsche im neuen Staat: Ein Anfang mit mehreren Enden

Helmut Slapnicka, Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht der innerstaatlichen Rechtsordnung

Dieter Blumenwitz, Die Vertreibung der Deutschen aus der Sicht des Völkerrechts und der Menschenrechte

Emilia Hrabovec, Zum Wissensstand über die Vertreibung der Sudetendeutschen

Jaroslav Kučera, Von der „nationalen“ zur „sozialen“ Revolution: Die Zwangsaussiedlung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und der Februar-Sieg der Kommunisten

Brunhilde Scheuringer, Die Situation der sudetendeutschen Flüchtlinge in Oberösterreich seit 1945

Allgemeine Aufsätze:

Harald Witthöft, Maß und Gewicht in Johannes Keplers „Messekunst Archimedis“ (1616). Metrische Kommentare zur Maßgeschichte von Linz und Oberösterreich

Felix Schneider, Aspekte sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1941-1956. Dokumentiert am Beispiel oberösterreichischer Gefangener

Jutta Hangler, Die Villen „Neu-Jerusalem“. Die Arisierung von Immobilieneigentum am Beispiel des Kurortes Bad Ischl

Gerhart Marckhgott, Das „Gauarchiv Oberdonau“ Aufbau und Zerstörung des Parteiarchivs der NSDAP Oberdonau

Josef Goldberger, „Euthanasieanstalt“ Hartheim und Reichsgau Oberdonau. Involvierung von Verwaltungs- und Parteidienststellen des Reichsgaues Oberdonau in das Euthanasieprogramm

Bitte abtrennen und einsenden an: Oö. Landesarchiv, Anzengruberstr. 19, A-4020 Linz.

Wir nehmen Ihre Bestellung gerne auch per Fax [(0732) 7720 - 4619]

oder E-mail [landesarchiv@ooe.gv.at] entgegen.

Als Mitglied des Oö. Musealvereines bestelle ich

Mitteilungen des Oberösterreichischen Landesarchivs 19 (Linz 2000)

Adresse:

Datum und Unterschrift

UNSERE PUBLIKATIONEN

Der Verein bringt seit seiner Gründung im Jahre 1833 regelmäßig Jahrbücher mit zahlreichen wissenschaftlichen Beiträgen zur Landeskunde von Oberösterreich heraus. Es werden dabei verschiedenste Teilbereiche der Landeskunde in naturwissenschaftlicher (Geologie, Mineralogie, Botanik, Zoologie usw.) und geisteswissenschaftlicher Richtung (Archäologie, Mittelalter, Neuzeit, Kunstgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Ortsgeschichte usw.) behandelt.

Seit 1967 erscheinen die Jahrbücher in zwei Teilen. Während der erste Teil die erwähnten wissenschaftlichen Abhandlungen enthält, wird im zweiten Teil über die Tätigkeit der verschiedenen landeskundlichen Einrichtungen, Museen und Heimathäuser berichtet. Restbestände der älteren Jahrbücher sind noch zu haben; die Jahrbuchreihe der letzten Jahrzehnte ist nahezu vollständig erhalten. Interessenten mögen eine Liste der noch vorhandenen Jahrbücher anfordern.

Zu den Jahrbüchern sind folgende Ergänzungsbände erschienen:

Landeskundliche Bibliographie 1930 - 1980 (Geographie). Linz 1983, 144 Seiten	öS 115,--
Landeskundliche Bibliographie 1930 – 1980 (Naturwissenschaften). Linz 1983, 318 Seiten	öS 165,--
Landeskundliche Bibliographie 1981 - 1990 (Naturwissenschaften), Linz 1993, 224 Seiten	öS 180,--
OÖ. Künstlerbibliographie 1986-1995 Linz, 1999, XII+324 Seiten	öS 198,--
Register zu den Jahrbüchern 1 - 140 Linz 1996, 134 Seiten	öS 75,--

Außer seiner Publikationstätigkeit ist der Verein auch an der Erstellung der Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte und des Oberösterreichischen Ortsnamenbuches beteiligt. Die Bibliographie erscheint im OÖ: Landesarchiv, das Ortsnamenbuch beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Außerdem kann der Verein nachfolgende weitere Publikationen anbieten:

Schriftenreihe des OÖ. Musealvereins

Band 1 Brachmann, Gustav: Die oberösterreichischen Sensenschmieden im Kampf um ihre Marken und Märkte. Wien 1964, 182 Seiten.	öS 65,--
Band 2 Lindorfer, Josef: Nester und Gelege der Brutvögel in Oberösterreich. Linz 1970, 171 Seiten.	öS 120,--

- Band 3**
Reitinger, Josef: Die ur- und frühgeschichtlichen Funde in Oberösterreich.
Linz 1968, 504 Seiten. Vergriffen
- Band 4**
Rabl, Rudolf: Die oberösterreichische Ärztefamilie Rabl 1620-1970.
Wels 1972, 118 Seiten. Vergriffen
- Band 5**
Der hl. Wolfgang in Oberösterreich. 2. erweiterte Auflage,
Linz 1994, XX + 187 Seiten. öS 180,-
- Band 6**
Ricek, Erich W.: Die Moosflora des Attergaues, Hausruck- und
Kobernausserwaldes. Linz 1977, 243 Seiten. öS 280,-
- Band 7**
25 Jahre Numismatische Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum
1951-1976. Linz 1976, 103 Seiten, 41 Tafeln. Vergriffen
- Band 8**
Ruprechtsberger, Erwin M.: Reliefverzierte Sigillaten aus dem Ennser Museum.
Linz 1978, 103 Seiten. Vergriffen
- Band 9**
Schauberger, Othmar: Die Mineral- und Thermenquellen im Bereich des
ostalpinen Salinars zwischen Salzach und Enns. Linz 1979, 120 Seiten,
1 Faltkarte. öS 250,-
- Band 10**
Holter, Kurt (Red.): Baiern und Slawen in Oberösterreich. Probleme
der Landnahme und Besiedelung. Linz 1980, 243 Seiten, 36 Karten,
12 Pläne, 11 Abbildungen auf 8 Tafeln und 13 Textabb. öS 450,-
- Band 11**
Kunze, Walter: Keramik der Pfahlbauern. Berichte über Untersuchungen
der jungsteinzeitlichen Töpferei am Mondsee. Mit Beiträgen von Alfred
Vogelsberger und Heinz Svejda. Linz 1981, 77 Seiten, XVI Tafeln,
5 Textabb. Vergriffen
- Band 12**
Ruprechtsberger, Erwin M.: Die archäologische Sammlung im Stift
St. Florian. Linz 1986, 112 Seiten, XVI Tafeln, viele Abb. öS 135,-
- Band 13**
Heilingsetzer, Georg (Red.): Kunstgeschichtsforschung und Denk-
malpflege. Festschrift für Norbert Wibiral zum 65. Geburtstag.
Linz 1986, 231 Seiten, 24 Karten, VIII Tafeln, viele Abb. öS 240,-
- Band 14:**
Krawarik, Hans: Zur Typologie und Genese von Althöfen.

Linz 1994, 281 Seiten, 67 Karten, Pläne und Skizzen, 42 Diagramme, Graphiken und Tabellen, öS 280,-

Band 15 und 16

Holter, Kurt: Buchkunst - Handschriften - Bibliotheken. Beiträge zur mitteleuropäischen Buchkultur vom Frühmittelalter bis zur Renaissance. Linz 1996, XXVIII + 1291 Seiten. öS 1.250,-

Band 17

Kohl, Hermann: Das Eiszeitalter in Oberösterreich. Abriss einer Quartärgeologie von Oberösterreich. Linz, 2000, 490 Seiten, 145 Abbildungen und Kartenskizzen, 5 Tabellen öS 560,-

Band 18

Lenzenweger, Josef: Personen und Institutionen. Beiträge zur Geschichte der Kirche in Oberösterreich. Linz 2001, 464 Seiten, zahlr. Abb. öS 460,-

Beiträge zur Landeskunde von Oberösterreich

I. Historische Reihe:

1 Ardelt, Rudolf:

Das Dorf Edelbruck im Mühlviertel. Ein agrar- und sozialgeschichtlicher Beitrag zur Grundlagenforschung des Landes Oberösterreich. Linz 1972, 212 Seiten. öS 120,-

2+3 Bockhorn, Olaf:

Wagen und Schlitten im Mühlviertel. 1. Bd. Darstellung. Linz 1973, 234 Seiten.
2. Bd. Dokumentation. Linz 1978, 81 Seiten, 47 Zeichnungen, 148 Abb.
Beide Bände zusammen öS 280,-

4 Neweklowsky, Max:

Vierhundert Jahre Hausgeschichte. Eine Chronik des Hauses Tragwein Nr. 2 und seiner Bewohner. Linz 1977, 139 Seiten, 7 Beilagen öS 180,-

5 Zöpfl, Helmut und Alfred Oppelt:

Das Stadttheater Braunau. Linz 1979, 195 Seiten, 50 Abb. öS 150,-

6 Holter, Kurt (Hrsg.):

Urkunden und Regesten zur Kulturgeschichte des Gerichtsbezirkes Wels. Linz 1980, 48 Seiten, XVI Tafeln mit 110 Abbildungen. öS 250,-

7 Ruprechtsberger, Erwin M.:

Terra sigillata aus dem Ennser Museum. II. Linz 1980, 241 Seiten, 42 Tafeln, viele Textabb. öS 250,-

8 Holter, Kurt:

Bauernhausforschung im Gerichtsbezirk Wels. Siedlungs-, Herrschafts- und baugeschichtliche Studien. Linz 1983, 184 Seiten, Übersichtskarte und Namensregister. öS 140,-

9 Holter, Kurt:
Bäuerliches Bauen rund um Wels. Linz 1983, 48 Seiten, XVI Tafeln, 110 Abb. öS 80,-

10 Zöpfl, Helmut und Alfred Oppelt:
Theater in Wels. Linz 1984, 225 Seiten, XVI Tafeln mit 46 Abb. öS 300,-

11 Bockhorn, Olaf:
Bäuerliche Fahrzeuge aus dem Mühlviertel. Eine volkskundliche Untersuchung aus den Jahren 1966 - 1968. Linz 1988, 62 Seiten, 47 Werkzeugzeichnungen und XXXII Tafeln mit 149 Abb. öS 200,-

II. Naturwissenschaftliche Reihe:

1 Wirthumer, Johann:
Die Bembidien Oberösterreichs. Ein Beitrag zur Käferfauna des Landes. Linz 1975, 127 Seiten, 47 Karten. öS 160,-

2+3 Klimatographie und Klimaatlas von Oberösterreich:
Klimatographie, 599 Seiten; Klimaatlas, 46 mehrf. Karten und 2 Olete Linz/Wien 1998. Beide Bände zusammen öS 315,-

An den Oberösterreichischen Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde
Landstraße 31, 4020 Linz

Ich bestelle folgende Publikationen:

Stück	Titel	Preis

Name:

Anschrift:

Datum:

Unterschrift:

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Organisation: Prof. Emil Puffer

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab

Montag, 14. Mai 2001 ab 9 Uhr

im Vereinssekretariat möglich. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen sind ausnahmsweise auch schriftlich bzw. telefonisch möglich, Anrufe können jedoch am Anmeldetag erst ab 10,30 Uhr entgegengenommen werden. Pro Person werden höchstens vier Karten für eine Exkursion ausgegeben.

Die Kosten für Eintagsexkursionen sind bei der Anmeldung zu begleichen.

Bei Exkursionen wird der Verein nicht als Veranstalter tätig, sondern lediglich als Organisator bzw. Vermittler zwischen interessierten Mitgliedern und dem Reiseveranstalter. Die entstehenden Kosten werden anteilmäßig von den einzelnen Teilnehmern getragen.

Im Interesse der einzelnen Teilnehmer sollen die Gruppen nicht zu groß sein, weil in diesem Fall die weiter hinten Stehenden schlechter hören, die Exponate kaum zu sehen bekommen und dann mit Recht unzufrieden sind. Daher sind sich die Reiseleiter und die Organisation einig, dass die

Höchstzahl von 40 Personen

nicht überschritten werden soll, wobei bewusst in Kauf genommen wird, dass unter Umständen Plätze in einem größeren Autobus frei bleiben.

15. Mai 2001 (Dienstag)

Spuren des Regenbogens - Leben im Südlichen Afrika

Es gibt vieles zu entdecken im südlichen Afrika: Immer stärker drängt sich eine bunte und faszinierende Vielfalt an Kulturen und künstlerischen Entwicklungen in den Vordergrund. Über 400 Exponate der Ausstellung illustrieren die reiche kulturelle Vergangenheit und die lebendige Gegenwart dieser Region. „Spuren des Regenbogens“ ist eine äußerst interessante Reise in die Gegenden südlich der Flüsse Sambesi und Kunene.

Ort und Zeit: Kassenraum des Schlossmuseums
Ermäßigter Eintritt

14,00 Uhr

31. Mai 2001 (Donnerstag)

89. Linzer Spaziergang: Das Turmmuseum Leonding

Das Stadtmuseum Leonding ist im Turm 9 der Maximilianischen Befestigungsanlage untergebracht - es ist daher auch ein architektonisches Erlebnis, das „Turmmuseum“ zu besuchen. An Hand von wertvollen Exponaten wird hier die Geschichte der Region erlebbar. Die Ausstellungsschwerpunkte sind: Ur- und Frühgeschichte, Maximilianische Festung, Stadtgeschichte und -entwicklung, Natur und Umwelt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Sonderausstellung „Feuerwehr einst und jetzt“ im Untergeschoss zu besuchen.

Ort und Zeit: Unmittelbar vor dem Befestigungsturm 9
(Buslinie 19, Haltestelle Turmmuseum; den Autofahrern steht ein Parkplatz zur Verfügung)

14,00 Uhr

Führung: Konsulent Josef Andreas K a u e r Leonding
Ermäßigter Eintritt

6. Juni 2001 (Mittwoch)

Meisterwerke der Zeichenkunst - Ausstellung im Nordico

Handzeichnungen sind die intimen Schätze von Museen und Privatsammlungen. Es ist daher etwas Besonderes, wenn nun eine Auswahl von rund 100 der schönsten Handzeichnungen aus der Sammlung Brandes gezeigt werden. Dabei werden verschiedene Aspekte der Zeichenkunst beleuchtet, so dass sich ein eindrucksvoller Überblick über Formen und Themen der Handzeichnung zwischen 1500 und 1900 gewinnen lässt.

Ort und Zeit: Stadtmuseum Nordico (Dametzstraße 23)

15,00 Uhr

Führung: OMR Dr. Herfried Thaler Linz
Ermäßigter Eintritt

16. Juni 2001 (Samstag)

Kirchen von ehemaligen bayerischen Stiften in Niederösterreich

Bayerische Stifte, wie Tegernsee, Baumburg, Raitenhaslach oder Nieder-Altaich hatten früher auch Besitzungen und Pfarren in Ober- und Niederösterreich. Doch 1802 wurde die letzte Reichdeputation nach Regensburg einberufen, in der am 25.2.1803 beschlossen wurde, alle deutschen Stifte, Abteien und Klöster zu säkularisieren. Mit diesen und anderen Gebieten wurden jene deutsche Fürsten entschädigt, die westlich des Rheins Landesteile verloren hatten.

In einer Reihe von Exkursionen innerhalb unseres Bundeslandes, nach Niederösterreich und nach Niederbayern sollen nun die betreffenden Örtlichkeiten aufgesucht werden.

Fahrtverlauf der ersten Exkursion: Linz - Melk - Weiten (gotische Staffelkirche, hochwertige Glasfenster) - Aggsbach Markt (spätromantische Pfeilerbasilika) - Emmersdorf (Mittagspause) - Spitz (spätgotische Staffelkirche mit wertvoller Einrichtung) - Unterloiben (Verbindung zweier gotischer einschiffiger Kirchen) - Krems - Langenlois - Sitzendorf an der Schmida (dreischiffiger gotischer Bau) - Rohrendorf (Abendpause) - Krems - Autobahn - Linz.

Abfahrt: Linz - Hauptplatz (gegenüber der Oberbank)

7,00 Uhr

Leitung: Prof. Adolf Bodinbauer Steyr

Busfahrt, Reiseleitung, Führungen und Eintritte

für Mitglieder S 360,-

für Angehörige S 380,-

23. Juni 2001 (Samstag)

Gotik im Mühlviertel

Als Einstimmung auf das große Gotik-Projekt des OÖ. Landesmuseums soll diese Fahrt zeigen, welche bedeutende Schätze sich aus dieser Zeit im Mühlviertel erhalten haben. Dem Beginn in **Wartberg** ob der Aist folgt als erster Höhepunkt der Altar von **Kefermarkt**, über den es eine Menge Neues zu erfahren gibt. In **Freistadt** ist eine ausgiebige Stadtbesichtigung vorgesehen. Es folgt ein Abstecher zu den beiden gotischen Kirchen von **St. Peter**. Dann stehen die Kirchen von

Weitersfelden, Unterweißenbach und schließlich **Königswiesen** mit seinem berühmten Schlingrippengewölbe auf dem Programm.

Abfahrt: Linz - Hauptplatz (gegenüber Oberbank)

7,30 Uhr

Leitung: Dr. Lothar S c h u l t e s Linz

Busfahrt, Reiseleitung, Führungen und Eintritte

für Mitglieder S 340,-

für Angehörige S 360,-

26. Juni 2001 (Dienstag)

Max Stockenhuber - Ausstellung

Das Werk des kürzlich verstorbenen Prof. Max Stockenhuber ist gekennzeichnet durch eine Vielfalt der verwendeten Materialien und Techniken. Das zentrale Thema bei Stockenhuber ist der Mensch und das Leben. In seiner ersten Schaffensperiode entstehen vor allem weiche, abstrakt-figürliche Holzplastiken, dann folgen eher harte, expressive Alu- und Eisenplastiken von hoher Qualität. Der Bogen seiner Kunst spannt sich schließlich über gerundete Formen aus Holz über kantig-blockhaft geschichtete Alu- und Bronzegüsse bis hin zu Holz- und Bronzeplastiken.

Ort und Zeit: Mühlv.Künstlergilde (Ursulinenhof, 2. Stock) 15,00 Uhr

Führung: Frau Charlotte A u m a y r Linz

30. Juni 2001 (Samstag)

Im Schnittpunkt Bayern - Böhmen - Österreich - Ungarn

Passau war durch über tausend Jahre nicht nur das geistliche Zentrum für Österreich, sondern in unsicheren Zeiten auch ein Zufluchtpunkt. Schiffsleut, Soldaten, Flößer und Auswanderer nach Ungarn sammelten sich an den Länden; über die Donau führte ein reger Handel stromauf und stromab - etwa mit Wein aus der Wachau; der Salzhandel aus Salzburg und Oberbayern steuerte ebenfalls Passau an.

Unsere Reise führt uns zuerst zur Landzunge zwischen Donau und Inn mit dem königlichen Stützpunkt Niedernburg, heute Damenstift. Dann geht es hinauf zum Oberhaus mit der Bayerischen Landesausstellung über die tausendjährigen Beziehungen zwischen Bayern und Ungarn. Das bürgerliche Passau lernen wir sodann im Stützpunkt der Weißbiertrinker, in der Brauerei Andorfer, kennen, wo wir mittags einkehren werden. Nachmittags erkunden wir den Ilzgau mit der barocken Klosterkirche von Thyrnau und der Blasiuskirche in Kellberg, um uns zuletzt, nach einem gotischen Flügelaltar in Hauzenberg, für unsere Heimreise durch das Mühlviertel zu stärken.

Abfahrt: Linz - Hauptplatz (gegenüber Oberbank)

7,30 Uhr

Leitung: Arch. Günther K l e i n h a n n s Linz

Busreise, Reiseleitung, Führungen und Eintritte

für Mitglieder S 360,-

für Angehörige S 380,-

7. Juli 2001 (Samstag)
Ein Streifzug durch Stifters Heimat

Nachdem das Interesse an der Exkursion im Mai so groß war, wird sie nun wiederholt: Wir besuchen die wichtigsten Plätze, die mit dem Böhmerwalddichter Adalbert Stifter zusammenhängen: Die **Teufelsmauer**, das Kirchlein **St. Thomas** und die Burgruine **Wittinghausen**, benützen dann die Überfuhr über den Stausee nach **Friedberg** und kommen schließlich nach **Oberplan** mit dem Geburtshaus Stifters, der Markt- und der Gutwasserkirche. Die Rückfahrt wird uns über **Krumau** führen, wo wir nach Möglichkeit eine Pause einlegen können. Ein festeres Schuhwerk für Wittinghausen wird empfohlen!

Abfahrt: Linz - Hauptplatz (gegenüber der Oberbank) **7,00 Uhr**
Leitung: Dr. Erhard K o p p e n s t e i n e r , Salzburg

Busfahrt, Reiseleitung, Führungen und Eintritte
sowie ein komplettes Mittagessen für Mitglieder S 450,--
für Angehörige S 480,--

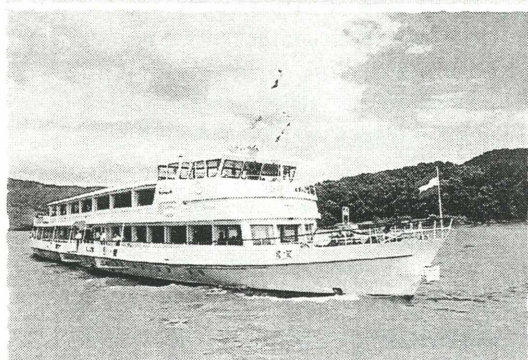
Gültigen Reisepass nicht vergessen!



6. August 2001 (Montag)
Ausflug in die Wachau

Das Reisebüro Sabtours ladet zu seinem 40jährigen Bestandsjubiläum ihre treuen Kunden - somit auch unseren Verein- zu einem unbeschwerten Ausflug in die schöne Wachau ein:

"WACHAU" Der Name bezeichnet zum einen die Donaulandschaft von Melk stromabwärts bis Krems, zum anderen verbindet man damit aber noch viel mehr: funkelnden Wein, Marillenbrand oder -likör, Sagen aus längst vergangenen, bewegten Zeiten, dichtbewaldete Berghänge, die steil zum Donautal abfallen, mildes Klima und immer wieder Geschichte.



Programm:

Anreise über Vöcklabruck, Lambach, Wels, Linz, Enns durch das Marchland bis Grein und weiter entlang der Donau durch den Strudengau nach Maria Taferl; Besuch der Wallfahrtskirche. Mittagessen im Raum Artstetten. Anschl. Fahrt bis Melk und weiter mit dem Schiff durch die Wachau mit Blick auf die Weingärten sowie den bekannten Orten Spitz und Dürnstein, nach Krems. Mit dem Bus geht die Fahrt bis in den Raum Spitz, Einkehr in einem Heurigenlokal. Rückfahrt über Melk, Autobahn zu Ihrem Einstiegsort. (Rückkunft um ca. 20.00 Uhr)

Abfahrt: Linz - Hauptplatz (gegenüber Oberbank)

9,00 Uhr

Der Jubiläumspreis (Bus- und Schifffahrt) beträgt S 290,-

Anmeldungen direkt bei Sabtours in Linz-Urfahr Hauptstraße 35
bei Herrn Tröbinger oder Frau Rastl mit Hinweis auf die
Mitgliedschaft zum OÖ. Musealverein!

-----ooooo00000oooo-----

Vorschau für den Herbst:

27. bis 30. September: Exkursion nach Ostirol mit Hofrat Dr. Assmann
Termin vormerken!

Das römische Legionslager Enns-Lorch
Ins obere Innviertel
Ehemals bayerische Pfarren in Niederösterreich II
Sehenswürdigkeiten rund um Lambach

-----ooooo00000oooo-----

**Der Baumeister Benedikt Ried und das Bogenrippengewölbe
im österreichischen Donauraum**

Dem Buch „Benedikt Ried. Ein deutscher Baumeister zwischen Gotik und Renaissance“ von Götz Fehr entnommen (München 1961).

Benedikt Ried war einer der bedeutendsten Baumeister der Spätgotik in Böhmen. Er wurde um 1454 geboren und starb 1534 im böhmischen Laun (Louny). Sein Geburtsort ist unbekannt, doch lag er im niederbayerischen oder österreichischen Donauraum (vielleicht war es sogar Ried im Innkreis?). Viel spricht dafür, daß er seine Ausbildung am Dombau zu Passau bzw. an der Wiener Dombauhütte erhielt. 1480 wurde er zum Ausbau der Herzogsburg zu Burghausen berufen, doch 1489 ist er schon in Prag als „Meister Benedikt“ nachweisbar. Hier schuf er als Baumeister des Königs neben einer neuen Befestigung Wohn- und Prunkräume im Bereich des Hradschin sowie eines seiner Hauptwerke, den weiträumigen, festlichen Wladislawsaal. Weitere wichtige Werke sind die Barbarakirche zu Kuttenberg (Kutná Hora) und die Nikloauskirche zu Laun. Er betätigte sich auch als Festungsbaumeister; der Ausbau der Burgen Pürglitz (Křivoklát), Schwihau (Švihov) und Rabi (Rabi) wären hier zu nennen. Innerhalb der Wölbekunst der Gotik stellen die Bogenrippengewölbe Benedikt Rieds eine Endstufe dar, über die hinaus keine weitere Entwicklung mehr möglich scheint.

Von der Prager Burgbauhütte ausgehend zeichnen sich zwei Hauptverbreitungsgebiete von Bogenrippengewölben ab: Bauten im sächsischen Erzgebirge und eine Gruppe von Kirchenbauten im österreichischen Donaugebiet. Während die sächsische Gruppe eindeutig zur Nachfolge Benedikt Rieds zählt, wachsen die meisten der österreichischen Gewölbe offenbar aus bodenständiger Entwicklung, die dann allerdings nach 1500 sehr maßgeblich von Baugedanken Rieds beeinflußt wurde. Mittelpunkte dieser Gruppe sind Freistadt und Steyr. Leider ging ein Bauwerk, das wichtige Leitformen dieser Baugruppe entwickelte, verloren - das Hallenschiff der Stadtpfarrkirche von Steyr. Es wurde kurz vor der Vollendung des Gewölbes durch einen Brand im Jahre 1522 vernichtet.

Von den Wölbungen der Seitenschiffe der Steyrer Pfarrkirche unmittelbar beeinflusst sind die Gewölbe von St. Georgen im Ybbsfeld und von Eisenerz (1504-1509); sie zeigen im Scheitel ein Quadrat mit eingezeichneten Bogenrippen (Viertelkreisbogen). Die Verlängerung dieser verschleifenden Rippen zu Halbkreisbogen, die den halben Gewölbefächer umschreiben, findet sich in einer Reihe von Bauten, bei denen das Rippenrechteck bzw. Rippenquadrat im Scheitel beibehalten wurde, so in Nöchling und in St. Peter in der Au. Das 1513 ausgeführte Gewölbe von Weyer stellt eine vereinfachte Ausführung dar. Einen weiteren Schritt bildet dann das nahezu zum Dreiviertelkreis ausgebildete Gewölbe von Aschbach. Allen diesen Gewölben ist gemeinsam, daß die Bogenrippen im Gewölbescheitel zur Verschleifung von Fächerrippen dienen, die von den Jochecken her geradlinig aufsteigen. Bei den Gewölbezeichnungen von Schwertberg, Tragwein und Hirschbach hingegen übergreifen die Bogenrippen zwei Gewölbejoche, indem sie den Gewölbetrichter umschreiben.

Hauptbau des Mühlviertels ist die Katharinenkirche zu Freistadt, dessen Chor mit reichbewegten Bogenrippen eingewölbt ist. Das Gewölbe besteht aus zwei Arten von Rippen: aus Hauptrippen, die aus dem Kreisbogen entwickelt wurden, und aus kleineren Füllrippen, die mit vierteiligen Lanzettestern die in vier Spitzen auslaufenden größeren Gewölbefelder füllen. Zum ersten Male treten abgekappede Rippen auf.

Das Gewölbe des Chores beeinflusste eine Gruppe von Bauten, die im Herrschaftsbereich der Rosenberger entstanden und die vermutlich alle von der 1497 gegründeten Bauhütte in Krumau ausgeführt wurden. So kehren wesentliche Grundmotive der Freistädter Wölbung im Gewölbe des Schiffes der Kirche zu Haslach wieder, das „um 1500“ datiert wird, insbesondere was Rippenführung und Gestaltung der Wandpfeiler betrifft.

Völlig identisch mit Haslach ist das Chorgewölbe der Kirche im südböhmischen Rosenberg (Rožmberk). Am bedeutendsten aber erweist sich die Pfarrkirche zu Kalsching (Chvalšiny), bei der die Figuration des Gewölbes um ein weiteres in Kapprippen aufgelöst wurde. Daneben entstehen verschiedene andere, oft qualitativ hochstehende Kirchenbauten in Südböhmen. Während es sich bei Freistadt, Haslach, Rosenberg, Kalsching und Neuhaus (Jindřichův Hradec) um Wölbungen ohne Zwischenstütze handelt, wurde in Weistrach ein dreischiffiges, in Königswiesen ein zweischiffiges Hallenschiff mit einem engmaschigen Geflecht von Bogenrippen geschlossen. Bei Weistrach treten von Pfeiler zu Pfeiler geschlagene Kreisbogen und elliptische, aus den Pfeilern aufsteigende Rippenschlingen zu einem verwirrend reichen Netz von Bogenrippen zusammen. Das Schlingensternnetz über konkav gekehlten Pfeilern von Königswiesen ergänzt diese Grundfigur durch zusätzliche Bogenrippen. Bei beiden Gewölben umschreiben die Bogenrippen die Struktur der über den Pfeilern aufgemauerten Gewölbekelche. Beide Gewölbe verkörpern Endstufen in der Entwicklung der Gewölbeformen im österreichischen Donauraum, wobei Königswiesen noch ein Jahrzehnt später entstanden sein dürfte als Weistrach.

Die Endstufe der österreichischen Bogenrippengewölbe wird mit den Stuckrippengewölben erreicht, die dann vor allem in Kärnten und in der Steiermark auftreten (Göß, Laas, Luggau, Kötschach).

Die Bewunderung der Nachwelt für die Wölbekunst des Benedikt Ried wird noch deutlich im Werke des Barockbaumeisters Santin Aichel, der noch zweihundert Jahre später verschiedene Kirchen (z.B. Kladrau in Böhmen) mit bewegten Bogenrippengewölben ausstattete.

Die gute Verbindung in allen Geldfragen!

Bei uns sind Kunden keine Kontonummern. Der Mensch steht im Vordergrund
Daher ist die persönliche, individuelle Beratung unser Anliegen
Zufriedene Kunden sind unser größtes Kapital.

Wenn es um Geld geht

<http://www.sparkasse-ooe.at>

SPARKASSE 
Oberösterreich

Beitrittserklärung

Ich trete dem OÖ. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde als Mitglied bei.

Name:.....

Beruf:.....

Adresse:.....

Datum

Unterschrift

**Wie jedes Jahr bleibt das Vereinsbüro
während der Sommerferien geschlossen.**

**Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden
einen schönen und erholungsreichen Sommer!**

Herausgeber und Medieninhaber (Verleger):
Oberösterr. Musealverein – Gesellschaft für Landeskunde
Redaktion: Prof. Emil Puffer
Inhalt: Vereinsnachrichten
Verwaltung: Landstraße 31 (Ursulinenhof), 4020 Linz
Telefon: (0732) 77 02 18

Parteienverkehr:
Montag und Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung: Sparkasse Oberösterreich
Konto Nr.: 0200-302610, BLZ 20320

P.b.b.
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz
ZLNr. 36802 L 71 U